

Nr. 151. 2te Etage und am Bord des Schiffes beim Bootmeister zu bekommen.
Dresden, den 24. Juni 1839.

Die Direction.

4)



Regelmäßige Dampfschiffahrt
zwischen Magdeburg und Hamburg.

Die anerkannt am schnellsten fahrenden und auf's bequemste und eleganteste eingerichteten Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preussen und
Paul Friedrich

fahren mit Passagieren und Gütern regelmäßig jeden Sonntag und Donnerstag Morgens 4 Uhr von Magdeburg nach Hamburg in 15 Fahrstunden, jeden Sonntag und Mittwoch Morgens früh von Hamburg nach Magdeburg in 28 bis 30 Fahrstunden oder 1½ Tage, inclusive Aufenthalts.

Preise: 1ste Cajüte 10 Thlr., 2te Cajüte 8 Thlr. mit ½ Ermäßigung für die Doppelreise, welcher Rabatt übrigens auch Familien von 3 bis 4 Personen für die einfache Reise gewährt wird.

Anmeldungen in
Magdeburg im Bureau der Dampfschiffahrts-Compagnie, Holzhof Nr. 8.,
Hamburg beim Herrn Procureur G. Helling, Theerhof Nr. 8.,
Dresden beim Herrn Procureur Hartmann am Packhofe.

5) Donnerstag den 27. Juni früh 8 Uhr sollen auf hiesigem Eisenbahnhofe 2600 Pfd. altes Eisen in verschiedenen Partien meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, und kann solches desselbigen Tages von früh 6 Uhr an besehen werden.

Leipz. Dresd. Eisenbahn-Comp.

6) Mittwoch den 3. Juli a. c. und folg. Tage Vormittags 10 Uhr sollen allhier in der Königl. Auct.-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, mehrere zu herrschaftl. Nachlässen gehörende Mobilien, als:

div. Kostbarkeiten und Silberwerk, worunter eine goldne Tabatiere, eine schön gearbeitete ganz mo-

derne silb. Theemaschine mit silb. Lampe, engl. Form, 10 Mark 10 Loth in Gewicht, silb. Speise- u. Kaffeelöffel, Zuckerschalen, Salzgefäße, Tortenstecher, Fischellen, Handleuchter u. mod. silb. Lorgnetten, goldne Ringe, Ohrgehänge, Armbränder u. dgl. mehr, ferner mod. Stuhuhren, Taschenuhren, gute Jagdgewehre, Meublement, Kleider, Wäsche, Betten, Korbhaarmatratzen, eine starkblechne Badewanne, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Zinn, 30 Stück sehr brauchbare Fenster mit Scheiben, einige div. Bilder und Kupferstiche meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

K. Amts-Auctionator und Taxator, oder dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

7) Dienstag den 2. Juli d. J. u. f. T. Nachmittags von 3 Uhr an sollen allhier, Servorstadt, Neuegasse Nr. 503. parterre nachgenannte zum Nachlasse des pens. Salz-Inspectors

Herrn Carl Gottlieb Fiebrig

gehörigen Gegenstände, als:

gold. u. silb. Taschenuhren, eine silb. Suppenkelle, dergl. Vorlege-, Speise- u. Kaffeelöffel; ein Clavier, eine Violine, ein Vogelschnapper, ein Perspectiv, Delgemälde (darunter Napoleons Portrait), Zeitschriften u. andere wissenschaftl. Bücher; Pfeilerspiegel, Sopha's, Stühle, ein Bücherschrank, eine Schreibkommode u. anderes brauchbares Meublement; 24 St. div. Federbetten; 2 Pelze u. andere männl. Kleidungsstücke; Fenstergardinen, gr. Reste Haman, Leinwand u. bunt. Köper, Tisch-, Bett- u. Anziehwäsche; geschliff. Glaswerk, Steingut, Porzellan, kupf. Fischkessel, mess. Mörser u. Plättglocken; Gartenbänke u. Stühle, ein Blumenfenster; 18 Mistbeetsfenster u. Gartengeräthschaften meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,

Königl., auch Stadt- u. Rath-Auct. u. Taxat.

8) Freitag den 28. u. Sonnabend den 29. Juni d. J. Nachmittags von 3 Uhr an sollen allhier, Schiefelgasse Nr. 187. in der 3ten Etage, wegen Lokal-Veränderung nachgenannte Meubles, als:

5 Pfeilerspiegel, 4 Sopha's u. Stühle, 1 Schreibsekretair, Wäsche u. Pfeilerkommoden, Säulens, Kaffees, Spiels, Näh- u. Ausziehtische, Kleider- u. Wirtschaftsschränke, 1 Kochmaschine; 19 St. div. Federbetten u. 1 rohhär. Matratze; Fenstergardinen, Kleider, Wäsche u. c.; 1 kupf. Schwentkessel, 1 Bademulde, 9 dergl. Casserole, 1 dergl. Wabennapf, Tortenschüssel, mess. Plättglocken, Leuchter, Zinn u. andere Wirtschaftssachen

meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,

Königl., auch Stadt- u. Rath-Auctionator.

9) Meinen geehrten Freunden und Kunden erlaube mir, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an nicht mehr große Brüdergasse Nr. 284., sondern auf der Promenade, Marienstraße Nr. 69. B., der Breitengasse vis à vis wohne. Für das mir in der alten Wohnung so lange geschenkte gütige Ver-